

Bachelor Umweltingenieurwesen Berufsporträt

Philipp Werren

«Im Studium lernte ich sehr viel, durch drei Praktika konnte ich das Wissen vertiefen und mit viel mehr Selbstvertrauen an eine Aufgabe herangehen.»

Sagt **Philipp Werren**, der sein Studium 2004 abschloss. Nachfolgend ein Gespräch über sein Studium und seine heutige Tätigkeit in einem Landschaftsarchitekturbüro.

Wo arbeiten Sie heute?

Mark Krieger Pflanzungen in Hamburg befasst sich vorwiegend mit Pflanzenverwendung im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Ein Grossprojekt ist die Internationale Gartenschau 2013 in Hamburg. Dort erfolgt die Planung eines Teilbereichs von 30 Hektaren Land. Das Büro besteht aus Mark Krieger und mir.

Was bietet Ihnen das Unternehmen?

Mark Krieger hat mich bei neuen Projekten motiviert Entwürfe anzufertigen. Da er zudem über ein fundiertes Wissen über Pflanzen verfügt, kann ich über Stauden und Gehölze so-

wie deren Zusammenspiel, vorwiegend im städtischen Kontext, einiges dazu lernen.

Welches sind Ihre Tätigkeitsgebiete und Verantwortlichkeiten?

Meine Aufgaben liegen in der Projektbearbeitung, sowohl im Entwurf als auch in der Ausführungsplanung. Insbesondere die Entwicklung von skizzenhaften Pflanzkonzepten bis zu ausführungsbereiten Plänen, die mit CAD erstellt wurden.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Mit Pflanzen zu arbeiten und Pflanzpläne zu erstellen macht schon Spass. Es ist jedoch wichtig, ein umgesetztes Projekt weiter zu verfolgen, um zu beobachten, wie die Pflanzen sich verhalten: Wie gehen die Pflanzen zum Beispiel mit dem Konkurrenzdruck um, wie sieht eine Pflanzenkombination aus, die man sich ausgedacht hat, ist die Pflanzung langlebig? Mit Pflanzen zu arbeiten bedeutet auch, dass man immer dazu lernt und ein Leben nicht ausreicht, um alles über sie zu erfahren. Was auch ein bisschen frustrierend ist, aber

eine Herausforderung darstellt, in diesem Leben möglichst viel über Pflanzen zu erfahren und das Gelernte auch weiterzugeben.

Warum haben Sie sich für das Umweltingenieurstudium entschieden?

Ich stand schon mit 14 Jahren in der Gärtnerei, um mein Taschengeld aufzubessern. Nach der Schule habe ich Landschaftsgärtner gelernt und mich nach der Berufsmatura in Wädenswil angemeldet. Ich wollte einfach noch mehr über Pflanzen erfahren, daher habe ich mich für die Vertiefung Pflanzenverwendung entschieden.

Welche Eigenschaften brauchen die Studierenden Ihrer Meinung nach?

Naturverbundenheit, Affinität zu Kunst, Geschichte und Architektur sowie die Bereitschaft hunderte von Pflanzennamen zu kennen und Herausforderungen zu erkennen und anzupacken.

Welches Wissen und welche Kompetenzen aus dem Studium verwenden Sie heute in Ihrem Berufsalltag?

Nach Lebensbereichen planen, ästhetisches, funktionales und geschichtliches Grundwissen, Pflanzenkenntnisse, konzeptionelles Denken und das Arbeiten mit gängigen Computerprogrammen für die Planung.



Zürcher Fachhochschule

Berufslaufbahn

Alter

- 16 Lehre als Landschaftsgärtner
- 23 Technische Berufsmaturität
- 25 Studium Umweltingenieurwesen
- 29 Praktikum Sichtungsgarten, Weinheim (D)
- 30 Praktikum bei Piet Oudolf (NL)
- 31 Mitarbeiter Mark Krieger Pflanzungen, Hamburg (D)

Weitere Informationen:

www.iunr.zhaw.ch



**Life Sciences und
Facility Management**

**IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen**



Stand Februar 2011 – Änderungen vorbehalten



Von der Schweizerischen UNESCO-
Kommission als «Aktivität der
Weltdekade Bildung für nachhaltige
Entwicklung» anerkanntes Projekt.

<http://www.dekade.ch>

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Life Sciences und Facility Management
IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen
Grüntal, Postfach, CH-8820 Wädenswil
Tel. +41 58 934 59 61 (Studiensekretariat)
www.iunr.zhaw.ch